

Cantaloop im Portrait

„Cantaloupe? Wie die Melone?“

Fast. Gestatten, wir sind Cantaloop. Ein A cappella-Popchor aus dem Norden. Geerdet und zuhause in Hamburg und drumherum, musikalisch jedoch nahezu grenzenlos unterwegs. Und durchaus auch schon über die norddeutsche Tiefebene hinausgekommen in unserer Mission, die sich kurz und knackig zusammenfassen lässt: Pop macht Bock! Erst recht, wenn er nicht im gewöhnlichen Gewand daherkommt, sondern als vokale Geschmacks-Explosion fürs Ohr. Und als unsere Leidenschaft, der wir nun schon seit dem Herbst 2009 (fast) jeden Dienstag um 19:30 in den Proben nachgehen. Eine Regelmäßigkeit, die uns noch lange nicht zur Routine wird. Wie ist es nur dazu gekommen?

Die Basis für Cantaloop bildete eine kleine Gruppe unerschrockener Sängerinnen und Sänger, die sich mit der Auflösung ihres bisherigen Chors nicht einfach abfinden wollten. Schnell wurden alle verfügbaren Kanäle mobilisiert, um die gelichteten Reihen an Mitsänger*innen wieder aufzufüllen- und vor allen Dingen jemanden zu finden, der (oder die) dem Ganzen als musikalische Leitung neue Form gibt und Seele einhaucht. Ein Aushang an der Lübecker Musikhochschule war dann der Boden, auf dem Chorgeschichte gedeiht. Mit Christoph M. Gerl meldete sich ein Lübecker Oberpfälzer mit Ambitionen, der den Chor ziemlich fix zu überzeugen wusste. Da musste nichts mehr passend gemacht werden. Seitdem ist einiges passiert bei Cantaloop.

Von Anfang an war klar: Wir proben nicht fürs stille Kämmerlein, sondern durchaus mit Blick auf die Bretter, die die Welt bedeuten – und die im Laufe der Jahre immer größer wurden. Beginnend mit einem Kurzauftritt in einem Stadtteilzentrum, lernten wir mit Freude nicht nur die vielfältige Hamburger Bühnenlandschaft kennen, sondern auch die lebendige hanseatische Chorszene. Denn, natürlich: Einzelkonzerte machen Spaß, aber sich die Bühne mit einer oder mehreren Gruppen zu teilen, ist schon ob der gegenseitigen Inspiration ein großer Genuss! Und sei es nur, um mit offenen Mündern und Ohren den Klängen der ganz Großen zu lauschen (Vocal Line, Real Group, Maybebob), mit denen wir bereits gemeinsam konzertieren durften.

Irgendwann streckten wir die Fühler nicht nur in die nähere Umgebung aus, sondern landeten unversehens auch auf Konzerten und Festivals in Bremen, Rostock, Hannover, Köln, Würzburg oder Berlin. (Fortsetzungen folgen- gerne her mit möglichen Reisezielen! Und wer die bisherige Cantaloop-Route nachverfolgen möchte, [hat hier ausreichend Gelegenheit!](#)) In jedem Loopieherzen einen festen Platz hat unsere erste Grenzüberschreitung zum Aarhus Vocal Festival (AAVF 2013), von dem wir beseelt mit einem überraschenden dritten Platz im Wettbewerb zurückkehrten. Und das war noch nicht alles: Der erste Platz beim Deutschen Chorfest in Stuttgart 2016, eine gute Platzierung beim Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg 2018 motivierten zum Weitermachen!

Da uns nach unseren Konzerten immer öfter die schmeichelhafte Frage ereilte, „wo man denn unsere CD erwerben könne“, machten wir Nägel mit Köpfen und brachten 2017 nach geradezu historischen drei herbstlichen Probenwochenenden im Hamburger Konservatorium mit *Kaleidoscope Songs* [unser kreisrundes Debut heraus](#). Die Scheibe [brachte uns das Lob der Musikkritik ein](#) und sollte in keinem CD-Regal fehlen. (Jaja, wir wissen, CDs sind ja heutzutage fast schon retro - und daher umso schicker!)

Kaleidoscope Songs – das beschreibt auch ziemlich gut die Vielfalt, die wir musikalisch auf die Bühne bringen und mit Freude in Ohren und Herzen tragen. Von der Fünfstimmigkeit haben wir uns im

Cantaloop

Laufe der Jahre zu sieben festen Stimmgruppen erweitert (und sind dementsprechend auf rund 50 Loopies gewachsen). Gleichzeitig feilen wir am unverwechselbaren „Loopie-Sound“- und Christoph als unser Haus-und-Hof-Arrangeur hat daran entscheidenden Anteil. Wer, wenn nicht er, weiß am besten, was ins Cantaloop-Menü passt? Gleichzeitig freuen wir uns ebenso über Exklusiv-Arrangements von Größen der Vokal-Szene. Frei nach dem Motto „*Alles, außer gewöhnlich.*“ ist so im Laufe der Jahre ein Repertoire herangewachsen, das die Welt der Populärmusik bis in den hintersten Winkel zum Strahlen bringt und zwischendurch immer wieder gerne Ausflüge in verwandte Genres unternimmt.

Dabei ist nicht nur die erste Künstler*innenriege am Start (etwa Michael Jackson, Sting, Adele, Peter Gabriel), bei denen ein Chorarrangement schon fast auf der Hand liegt, sondern bewusst und gern auch zahlreiche geheime Perlen oder phantastische Neuentdeckungen, die vermutlich selbst erstaunt wären, mit ihren Stücken Teil eines vielstimmigen Chorprogramms zu werden. Stellvertretend herausgegriffen seien Jarle Bernhöft, Kat Frankie oder Regy Clasen – es ist uns die größte Ehre!

Große Ehre bereitete uns auch das Jahr 2023: Mit der unverhofften Bronzemedaille kehrten wir Anfang Juni vom Deutschen Chorwettbewerb in Hannover zurück – und kaum einen Monat später feierten wir unsere Premiere im Großen Saal der Elbphilharmonie.

Was ist Cantaloop für uns? Ein schönes Hobby? In der Tat - und doch so viel mehr. Cantaloop ist ein Stück Heimat, das jede/r einzelne von uns hegt und pflegt, mit Ideen, Einsatz und Kreativität. Wie man das eben macht für den Ort, an dem man sich zu Hause fühlt.